



'Perspektive Wiedereinstieg' erhält Preis der Vereinten Nationen

"Perspektive Wiedereinstieg" erhält Preis der Vereinten Nationen
Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit werden in diesem Jahr mit dem "United Nations Public Service Award" ausgezeichnet. Der Preis zeichnet die innovative Umsetzung einer politischen Idee durch die Administration aus. In diesem Jahr wurde das Aktionsprogramm "Perspektive Wiedereinstieg" mit dem ersten Preis in der Gender Kategorie für Nordamerika/Europa ausgezeichnet. Die Preisverleihung findet heute (Donnerstag) im Königreich Bahrain statt.
Der Award ist eine herausragende Anerkennung für unser Haus und die Arbeit der Vielzahl von Netzwerk-Partnern auf allen Ebenen, die sich zusammen mit uns in den vergangenen Jahren für das Programm engagiert haben", sagt die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Kristina Schröder.
Das Aktionsprogramm wurde vor fünf Jahren gestartet. Getragen wird es vom Bundesfamilienministerium, der Bundesagentur für Arbeit, Vertretern der Länder und Kommunen, Verbänden sowie weiteren Multiplikatoren. Das Aktionsprogramm bietet mit seiner Kombination aus Information, Beratung und Vernetzung einen gewachsenen und innovativen Ansatz zur Ansprache und Arbeitsmarktintegration von Frauen und Männern, die nach längerer Familienphase wieder zurück in den Arbeitsmarkt finden wollen. Es sensibilisiert Arbeitgeber für das Potenzial der Wiedereinsteiger und Wiedereinsteigerinnen und eine chancengleiche Personalpolitik. Durch das Angebot Haushaltsnaher Dienstleistungen fördert das Programm sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.
Kooperationen mit Hochschulen dienen der Entwicklung passgenauer Weiterbildungsangebote für Akademikerinnen und Akademiker. Vor allem aber begleitet das Programm die Menschen kontinuierlich durch alle Phasen der Berufsrückkehr. Das Herzstück des Programms ist ein flankierendes Coaching aus einer Hand, das eine bedarfsgerechte, individuelle Unterstützung ermöglicht.
Das Aktionsprogramm "Perspektive Wiedereinstieg" umfasst folgende Kernbereiche:
Das Lotsenportal <http://www.perspektive-wiedereinstieg.de> weist Besucherinnen und Besuchern den Weg zu den Beratungsangeboten und Programmen von Bund, Ländern, Kommunen und Arbeitsagenturen.
Der Wiedereinstiegsrechner <http://www.wiedereinstiegsrechner.de> ermöglicht es, den persönlichen wirtschaftlichen Vorteil eines Wiedereinstiegs in den Beruf nach einer längeren familienbedingten Erwerbsunterbrechung zu berechnen.
Die Kooperation des Bundesfamilienministeriums mit dem beruflichen Netzwerk XING hilft Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern beim Aufbau eines Netzwerks. Auch Personalverantwortliche nutzen dieses Netzwerk, um Kontakt zu motivierten Wiedereinsteigerinnen als potentielle Fachkräfte für ihr Unternehmen aufzunehmen.
Ein weiterer wesentlicher Baustein ist das gleichnamige ESF-Modellprogramm "Perspektive Wiedereinstieg". Zwischen 2009 und 2012 wurden mehr als 8.000 Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger beraten, circa 4.600 wurden durch die Projektträger intensiv begleitet. 71 Prozent der Teilnehmerinnen mit abgeschlossenem Projektverlauf konnten in eine Beschäftigung oder weiterführende Qualifizierung integriert werden. Die zweite Programmphase dauert noch bis Ende 2013 an.
Kontakt:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
Glinkastraße 24
10178 Berlin
Deutschland
Telefon: 03018/ 555 - 0
Telefax: 03018/ 555 - 1145
Mail: poststelle@bmfsfj.bund.de
URL: <http://www.bmfsfj.de/>


Pressekontakt

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

10178 Berlin

bmfsfj.de/
poststelle@bmfsfj.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

10178 Berlin

bmfsfj.de/
poststelle@bmfsfj.bund.de

Um den gegenwärtigen gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen, hat die Bundesregierung eine nachhaltige Familienpolitik zu ihrem Markenzeichen gemacht: Ein neuartiger Mix aus Ausbau der Infrastruktur, familienfreundlicher Unternehmenskultur und neu zentrierten monetären Leistungen schafft wirtschaftliche, aber auch zeitliche Spielräume für die Familien und erhöht damit die Lebensqualität für Eltern und Kinder. Mit dem Tagesbetreuungsausbaugesetz soll bis zum Jahr 2010 das Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren um 230.000 neue Plätze steigen. Dieses Gesetz verpflichtet die Kommunen, bis 2010 ein ausreichendes Betreuungsangebot für die unter Dreijährigen zu schaffen.